

2026

Jänner Februar März

URAUFFÜHRUNG
DO 05.03. 19:30

ALLE ZEIT, GESTUNDET

Ein Brief an Ingeborg Bachmann

Von Corinna Antelmann

Inszenierung: Cornelia Metschitzer

Presseinformation

Drei-Monats-Programm der Tribüne Linz

Eine Uraufführung, fünf laufende Stücke, zwei Gastspielpremieren,
ein Gitarrenfestival und neun weitere Gastspiele aus allen Richtungen

Plus ein kurzes Statement zu unserer aktuellen Lage & zur bisherigen Entwicklung
der Tribüne Linz

| Liebe Kulturredakteurinnen und -redakteure!

DER VERMIETER WILL, DASS WIR AUSZIEHEN

Das Haus, in dem sich unser Theater befindet, soll nach unserem Informationsstand verkauft werden. Wir haben am 11.12.25 von unseren Vermietern eine gerichtliche Kündigung erhalten. Nach deren Willen sollen wir unsere Räumlichkeiten in der Linzer Eisenhandstraße bereits **Ende Juni 2026** geräumt übergeben.

Gegen diese kurzfristige Kündigung haben wir fristgerecht beim Linzer Bezirksgericht Einwendung erhoben. Es wird nun ein umfangreiches Gerichtsverfahren stattfinden, in dem wir für unsere Rechte kämpfen. Die Entscheidung liegt sodann beim Gericht.

Wir gehen davon aus, dass sämtliche Aufführungen im Jahr 2026 wie geplant stattfinden können.

Zum laufenden gerichtlichen Verfahren können derzeit keine weiteren Fragen beantwortet werden. Wir werden die Medien und damit die Öffentlichkeit jedoch zu gegebenem Zeitpunkt über die weitere Entwicklung und über die wichtigsten Neuigkeiten informieren.

Unabhängig vom Ausgang des Verfahrens erachten wir die Zukunft des Theaters als gesichert. Wir blicken mit Zuversicht und Vorfreude auf die bevorstehenden Spielzeiten der kommenden Jahre.

Für die bisherige sowie die zukünftige Unterstützung durch unsere Besucher*innen, unsere Kooperationspartner*innen, unsere Fördergeber*innen sowie durch die Medien danken wir herzlich.

Bitte auch um Beachtung unseres Kapitels **ZUR BISHERIGEN ENTWICKLUNG DER TRIBÜNE LINZ (inkl. Statistik)** ab Seite 14.

SPIELPLAN: JÄNNER & FEBRUAR & MÄRZ 2026

Wie immer präsentieren wir Ihnen nun unseren neuen **Drei-Monats-Spielplan**: Vorweg sei gesagt, dass wir wieder viel Theater anbieten können, sechs eigene Stücke, darunter auch eine Frühjahrs-Premiere, aber auch zwei Gastspiel-Premieren. Auch Konzerte, Literatur, Szenische Lesungen sowie Performance und Spontanformate bereichern weiterhin unser Haus.

Unser Abendprogramm startet am 10.1. mit der Wiederaufnahme unseres Silvesterprogramms **EINSAM. ZWEISAM. DREISAM**. Jakob Griesser, Lisa Kröll und Rudi Müllechner möchten das Publikum damit auch im neuen Jahr mit guter Unterhaltung zum Lachen bringen. Unsere Neuproduktion **BRIEF EINER UNBEKANNTEN** von Stefan Zweig kommt am 11.1. aus der Weihnachtspause und wird dann in einer ausgiebigen Spielserie bis 10.3. angeboten.

URAUFFÜHRUNG ZUM BACHMANN-JAHR

Wir freuen uns, neben diesem Klassiker auch eine Uraufführung zeigen zu können, mit der wir ab 5. März das Bachmann-Jahr 2026 begehen. **Corinna Antelmann** hat mit **ALLE ZEIT, GESTUNDET Ein Brief an Ingeborg Bachmann** einen vielschichtigen Text geschrieben, der sich wunderbar dafür eignet, die große österreichische Schriftstellerin Ingeborg Bachmann zu würdigen. Auf poetische, witzige und kluge Weise gibt die in Ottensheim lebende Autorin darin der fast 90-jährigen Anette eine Stimme, die einen fiktiven Brief an Ingeborg Bachmann schreibt, während sie an ihr Grab nach Klagenfurt reist. Die betagte Frau weiß, dass sie bald eine noch größere Reise machen wird und wappnet sich dafür u.a. mit Bachmanns Gedichten. Regisseurin Cornelia Metschitzer legt den Uraufführungstext

behutsam in eine Rahmenhandlung, in der Anettes Kinder diesen fiktiven Brief im Nachlass ihrer Mutter finden.

Aber auch schon vorher werden weitere Stücke über unsere Gastspielschiene zu uns ins Theater kommen: So kommt am 24.1. wieder Alexander Drack nach Linz, um seine neue Theater-Performance **PHAIDON 2.X – AUF IN DIE UNSTERBLICHKEIT!** vorzustellen. Aus Wien kommt am 10.2. wieder das theater.wozek, um seine Premiere von **HAMLET** in unserem Haus herauszubringen. Aus dem Deutschen Theater Berlin kommt am 21.2. **ANNE-MARIE DIE SCHÖNHEIT**, ein Stück von Yasmina Reza, als Solo gespielt von Helmut Mooshammer auch noch an zwei weiteren Abenden. Und ab 19.3. wird dann **KÖNIG LEAR** auf unserer Bühne gezeigt, zeitgemäß inszeniert von den Austria Theater Werken, die mit dieser Premiere ihr 30-jähriges Bestehen feiern.

Ein Glanzlicht in Sachen Musik ist wie jedes Jahr das internationale **LINZ GUITAR FESTIVAL 2026**, das am 27. & 28.2. bei uns stattfindet, aber auch die **MEDLEY FOLKBAND**, die ebenfalls an zwei Tagen (20. & 21.3.) unsere Bühne zum Klingen bringt.

Schön ist auch, dass **MALA & EDEK** weiterhin ein sehr berührtes Publikum finden und der Kulturverein Etty deshalb noch in jedem dieser drei Monate eine Zusatzvorstellung anhängen kann. Regelmäßig regen Zulauf haben auch die experimentellen Formate **STAHLSTADT POETRY SLAM**, **DIE IMPROPHETEN** sowie **STAHLSTADT POWERPOINT KARAOKE**. Aber auch Literatur kommt wieder mit der **GAV OÖ** zu uns, deren Mitglieder am 13.3. aktuelle Texte zu welt-, sozial- und gesellschaftspolitischen Themen lesen.

Auch die Stücke unserer Schulschiene **OUT! – GEFANGEN IM NETZ**, **MALALA** und **AUSNAHMEZUSTAND** haben große gesellschaftliche Relevanz. Für den Literaturunterricht wird zusätzlich **BRIEF EINER UNBEKANNTEN** an Vormittagen angeboten.

Wir bitten alle Medien, unseren Spielplan der Öffentlichkeit vorzustellen. Herzlichen Dank für die mediale Begleitung & Unterstützung!

Cornelia Metschitzer & Rudi Müllechner (Theaterleitung)

THEATERTEAM

SCHAUSPIEL & LIVE-MUSIK Jakob Griesser, Lisa Kröll, Rudi Müllechner **INSZENIERUNG** Cornelia Metschitzer, Tanja Regele **TECHNISCHE LEITUNG** Lena Dobersberger **LICHT- UND TONDESIGN & VORSTELLUNGSTECHNIK** Lena Dobersberger, N.N. **LEITUNG PUBLIKUMSSERVICE** Leopold Spoliti **PUBLIKUMSSERVICE** Jennifer Grötzer, Viktoria Meindl, Silvia Metschitzer, Leopold Spoliti **DRAMATURGIE & PRESSE- UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT** Cornelia Metschitzer **FOTOGRAFIE** Leopold Spoliti, Reinhard Winkler **GRAFIK & WEB** Rudi Müllechner **ASSISTENZ DER KÜNSTLERISCHEN LEITUNG** (Produktions- & Regieassistenz) Jennifer Grötzer, Viktoria Meindl, Leopold Spoliti **KOSTÜMASSISTENZ** Silvia Metschitzer **KÜNSTLERISCHE LEITUNG & GESCHÄFTSFÜHRUNG** Cornelia Metschitzer, Rudi Müllechner

ZUR TRIBÜNE LINZ

Die TRIBÜNE LINZ Theater am Südbahnhofmarkt ist ein freies, produzierendes Theaterhaus mit einem ganzjährigen Spielbetrieb für Erwachsene und Jugendliche.

Mit einem Mix aus Eigen- und Gastproduktionen sowie unserer Schulschiene können wir in der Linzer Eisenhandstraße Angebote für viele Generationen quer durch viele Sparten der darstellenden Künste, der Musik und der Literatur machen und uns damit einem breiten Publikum öffnen.

KONTAKT & KARTEN

| Infos & Karten

0699 11 399 844

karten@tribuene-linz.at

www.tribuene-linz.at (Print@Home & Online-Reservierung)

| Theateradresse

TRIBÜNE LINZ Theater am Südbahnhofmarkt
Eisenhandstraße 43
4020 Linz

| Pressekontakt

Cornelia Metschitzer

0699 11 399 844

cornelia.metschitzer@tribuene-linz.at oder leitung@tribuene-linz.at

Weitere Infos finden Sie auf unserer Internetseite. Druckfähige Fotos finden Sie dort unter:

www.tribuene-linz.at/presse

|| Unser Drei-Monats-Programm im Überblick

| Eigenproduktionen

Wieder ab DO 08.01. 10:00

OUT! – GEFANGEN IM NETZ

Von Knut Winkmann . Jugendstück über Cybermobbing | 12+

Wieder ab SA 10.01. 19:30

EINSAM. ZWEISAM. DREISAM.

Ein humoristischer Abend mit Schnurren, Sketchen und viel Musik

Wieder ab SO 11.01. 17:00

BRIEF EINER UNBEKANNTEN

Von Stefan Zweig . Bühnenfassung von Cornelia Metschitzer

Wieder ab MO 12.01. 10:00

AUSNAHMEZUSTAND

Von Christina Kettering . Jugendstück über Klimaaktivismus | 12+

Wieder ab MI 14.01. 10:00

MALALA von Flo Staffelmayr

Jugendstück für das Recht auf Bildung und gegen Extremismus | 10+

Uraufführung: DO 05.03. 19:30

ALLE ZEIT, GESTUNDET

Ein Brief an Ingeborg Bachmann . Von Corinna Antelmann

| Gastspiele

Wieder ab DO 15.01. 19:30 | Poetry Slam | Wortwerkler

STAHLSTADT POETRY SLAM

Performativer Dichter*innenwettbewerb

SA 24.01. 19:30 | Theaterperformance | Alexander Drack

PHAIDON 2.X

Auf in die Unsterblichkeit!

Wieder ab SO 25.01. 17:00 | Theaterprojekt | Kulturverein Etty

MALA & EDEK

Liebe, Mut und Leidenschaft in Auschwitz

Wieder ab FR 30.01. 19:30 | Powerpoint Karaoke | Markus Haller & Jonas Bonas

STAHLSTADT POWERPOINT KARAOKE

Improvisierte Powerpoint-Präsentationsvorträge

Gastspiel-Premiere: DI 10.02. 11:00 + 19:30 | Theater | theater.wozek

HAMLET

Nach William Shakespeare . Von Holger Schober

SA 14.02. 19:30 | Improtheater | Die Impropheten

DIE IMPROPHETEN

Liebe und andere Wahrheiten - Eine Hommage an das Gefühl der Gefühle

Ab SA 21.02. 19:30 | Theater | Helmut Mooshammer, Deutsches Theater Berlin

ANNE-MARIE DIE SCHÖNHEIT

Von Yasmina Reza

FR 27.02. + SA 28.02., jeweils 19:30 | Linz Guitar Festival

LINZ GUITAR FESTIVAL 2026

Das Akustik-Gitarrenfestival

FR 13.03. 19:30 | Literatur | GAV OÖ

ZUR LAGE – GAV OÖ

Aktuelle Texte zu welt-, sozial- und gesellschaftspolitischen Themen

Gastspiel-Premiere: DO 19.03. 19:30 | Theater | Austria Theater Werke

KÖNIG LEAR

Nach William Shakespeare . Jubiläumsproduktion zum 30-jährigen Bestehen

FR 20.03. + SA 21.03., jeweils 19:30 | Konzert

MEDLEY FOLKBAND

St. Patrick's Night

Auf den folgenden Seiten finden Sie das gesamte Drei-Monats-Programm chronologisch mit den Inhalten, Terminen und Namen der Mitwirkenden.

Den kalendarischen Spielplan finden Sie anbei bzw. auf www.tribuene-linz.at/presse.

||| Das Programm im Detail

Wieder ab: DO 08.01. 10:00 | Theater | Eigenproduktion

| OUT! – GEFANGEN IM NETZ

Von Knut Winkmann . Jugendstück über Cybermobbing |12+

Nach ihrem Schulwechsel wird Vicky von ihrer neuen Klasse gemobbt. Zuerst gehen ihr alle aus dem Weg, dann verschwindet plötzlich ihr Handy bei einer Klassenparty. Wenig später tauchen intime Fotos von ihr im Internet auf und danach ein peinliches Fake-Profil. Vickys Eltern sind schockiert, doch als ihr Vater die gesamte Klasse zur Rede stellt, macht er alles noch viel schlimmer ...

Vickys tragische Geschichte – erzählt aus der Perspektive ihres Bruders Dominik – zeigt anhand eines Extremfalles auf, was Cybermobbing anrichten kann. Vom klassischen Mobbing, das es schon immer gegeben hat, ist diese heute grassierende Form von Gewaltausübung zwar nur einen Klick entfernt, doch die Folgen und Dimensionen sprengen alle Grenzen. Durch die ständige Verfügbarkeit sozialer Netzwerke, Instant Messenger, Smartphones usw. kann rund um die Uhr gemobbt werden. Es kann demnach jeden treffen und auch jeden verlocken, dabei mitzumachen. Entwürdigende Inhalte und Bilder erfahren unkontrolliert Verbreitung und verschwinden nie wieder ganz. Dies aufzuzeigen und sich für die Kraft von „Face-to-Face“ einzusetzen, sind die Anliegen dieser Produktion.

SCHAUSPIEL Rudi Müllechner sowie via Ton-, Foto- und Videoeinspielungen: Florian Kirchweger, Mara Metschitzer, Sophie Oberleitner **INSZENIERUNG** Cornelia Metschitzer **FOTOS & VIDEOS** Bernhard Mayer **VORSTELLUNGSTECHNIK** Lena Dobersberger, N.N. **AUFFÜHRUNGSRECHTE** Drei Masken Verlag, München **PRODUKTION** Tribüne Linz

TERMINE

DO 08.01. 10:00

MO 26.01. 10:00

MI 11.02. 10:00

Weitere Vormittagsvorstellungen auf Anfrage.

Wieder ab: SA 10.01. 19:30 | Musikalisch-literarisches Programm | Eigenproduktion

| EINSAM. ZWEISAM. DREISAM.

Ein humoristischer Abend mit Schnurren, Sketchen und viel Musik

Wir haben Ihnen ein federleichtes Silvesterprogramm aus dem Hut gezaubert, das wir hiermit auch ins neue Jahr hinübernehmen, damit Sie weiterhin etwas zum Lachen haben. Es zahlt sich also aus, dafür Karten zu kaufen, die es jetzt zur Genüge gibt und die ohne Silvesteraufschlag ein richtiges Schnäppchen geworden sind. Alles hat sich gut eingespielt, der Text sitzt besser, die Kostüme passen immer noch, die alten Hüte waren vorher schon zu klein, dafür hat die Federboa noch immer genug Federn, die sie lassen kann.

Wie auch wir Menschen und Unmenschen unsere Federn lassen müssen in den humoristischen Texten und Liedern. Es wird aber nicht nur gerupft, sondern auch gestreichelt, und dabei tief in die menschliche Seele geschaut. Das Wortspiel im Titel wurde als roter Faden durch ein Nadelöhr gezogen, um damit einen duftig bunten Abend zu weben, den Ihnen unsere drei Ensemblemitglieder mit ungebrochener Spielfreude präsentieren.

Freuen auch Sie sich auf Handfestes und Hochgeistiges, Herzerwärmendes und Satirisches, Gedichte, Dialoge und Lieder, fein zusammengefügt zu einem launigen Abend. Mit Texten

begnadeter Humoristen, die nie alte Hüte wurden, und einer federleichten Musik, die mit ins neue Jahr hinüberschwebte.

SCHAUSPIEL & MUSIK Jakob Griesser, Lisa Kröll, Rudi Müllechner
ZUSAMMENSTELLUNG & REGIE Cornelia Metschitzer **LICHT- UND TONDESIGN & VORSTELLUNGSTECHNIK** Lena Dobersberger, N.N. **PRODUKTIONS- UND REGIEASSISTENZ** Jennifer Grötzer, Viktoria Meindl, Leopold Spoliti **KOSTÜMASSISTENZ** Silvia Metschitzer **PRODUKTION** Tribüne Linz

TERMINE

SA 10.01. 19:30
SO 18.01. 17:00
DO 29.01. 19:30
FR 06.02. 19:30
SO 15.02. 17:00
SO 15.03. 17:00 **zum letzten Mal**

Wieder ab: SO 11.01. 17:00 | Theater | Eigenproduktion

| BRIEF EINER UNBEKANNTEN

Von Stefan Zweig . Bühnenfassung von Cornelia Metschitzer

Der bekannte Schriftsteller R. bekommt an seinem Geburtstag einen langen Brief ohne Absender. Darin bekennt ihm eine unbekannte Frau ihre lebenslange Liebe und ihren großen Schmerz, dass er sie nie erkannt hatte. Dies, obwohl sie einst sein Nachbarsmädchen war, später eine seiner unzähligen Gespielinnen und dann die Mutter seines Kindes. Als solche hatte er sie genau vor einem Jahr bis ins Mark gedemütigt, als sie ein letztes Mal zusammengetroffen waren und er sie als Hure bezahlte.

Bis zum Schluss war ihm die Briefschreiberin also eine Unbekannte geblieben, da auch sie in seinen zahlreichen Amouren untergegangen war und er sich nie an sie erinnern konnte. Aus Würde habe sie ihr Geheimnis lange in ihrem Herz verschlossen, doch nun, da ihr gemeinsames Kind tot neben ihr liegt, wolle sie ihm alles verraten. Falls er diesen Brief bekommt, würde aber auch sie tot sein, auch von der Spanischen Grippe dahingerafft.

Höchst irritiert und zugleich sehr neugierig geworden, liest der Adressat weiter und muss nun Stück für Stück erkennen, dass das Schicksal der Unbekannten eng mit seiner Person verstrickt war. Er muss in ihren Brief wie in einen Spiegel schauen und sich erstmals mit seinem Innersten auseinandersetzen. Dabei erlebt er aber auch, dass er zu tieferen Emotionen fähig ist, insbesondere, was sein Kind betrifft, das er nun nicht mehr kennenlernen kann. Die Frau hingegen kann sich durch ihr Bekenntnis von ihrer Obsession befreien und endlich Frieden finden.

Der große Schriftsteller Stefan Zweig hat hier alle emotionalen Höhen- und Tiefflüge einer tragischen Liebe bis in die dunkelsten Winkel der menschlichen Psyche ausgeleuchtet. Innerseelische Prozesse tun hier ihr Werk, die er auf gewohnt sensible Weise aufspürt, an die Oberfläche holt und kunstvoll beschreibt. Seine dichte Novelle ist aber auch für die Theaterbühne wie geschaffen, da hier hautnah gezeigt werden kann, was große Obsessionen in Menschen auslösen können. Und was passiert, wenn Sehnsucht zur Sucht wird und der Traum zum Trauma.

SCHAUSPIEL Jakob Griesser, Lisa Kröll **INSZENIERUNG** Cornelia Metschitzer **LICHT- UND TONDESIGN & VORSTELLUNGSTECHNIK** Lena Dobersberger, N.N.
PRODUKTIONS- UND REGIEASSISTENZ Jennifer Grötzer, Viktoria Meindl, Leopold Spoliti **KOSTÜMASSISTENZ** Silvia Metschitzer **PRODUKTION** Tribüne Linz

TERMINE

SO 11.01. 17:00
SA 17.01. 19:30
MI 21.01. 10:00
DO 22.01. 19:30
MI 28.01. 19:30
SO 01.02. 17:00
SA 07.02. 19:30
MO 23.02. 10:00
DI 24.02. 19:30
MI 25.02. 10:00
DI 10.03. 19:30 **zum letzten Mal im freien Verkauf**
MI 11.03. 10:00

Weitere Vormittagsvorstellungen auf Anfrage.

Wieder ab: MO 12.01. 10:00 | Theater | Eigenproduktion

| AUSNAHMEZUSTAND

Von Christina Kettering . Jugendstück über Klimaaktivismus | 12+

„Ganz oder gar nicht“, dachte Marvina, als sie beschloss, sich den Umweltprotesten anzuschließen und ihr Leben umzukrempeln. Bei den unzähligen Meldungen über Waldbrände, Luftverschmutzung und Massentierhaltung musste sie aktiv werden. Auf ihrer ersten Demo lernt sie Lea kennen und mit ihr geht alles ganz leicht. Vegan essen, Proteste organisieren, gemeinsam für die gute Sache kämpfen! Doch dann stellt sie in ihrem neuen Umfeld mehr und mehr Widersprüche fest, die für sie mit einem klimabewussten Leben nicht vereinbar sind: Sich vegan ernähren, aber mit dem Flieger auf die Kanaren jetten? Zunehmend wird Marvina bewusst, dass sie auf diese Weise nicht die Welt retten wird und dass auf Worte endlich Taten folgen müssen. Eine kleine Gruppe denkt genauso wie sie: „Macht kaputt, was euch kaputt macht!“ Und dafür ist doch jedes Mittel recht, oder?

Das Theaterstück AUSNAHMEZUSTAND beleuchtet am Beispiel der Klimaproteste eindringlich die Grenzen zwischen politischem Aktivismus und Radikalität.

SCHAUSPIEL Lisa Kröll **INSZENIERUNG** Tanja Regele **TONDESIGN & VORSTELLUNGS-TECHNIK** Lena Dobersberger, N.N. **REGIE- & PRODUKTIONSASSISTENZ** Jennifer Grötzer, Viktoria Meindl, Leopold Spoliti **KOSTÜMASSISTENZ** Silvia Metschitzer
AUFFÜHRUNGSRECHTE Drei Masken Verlag GmbH, München **PRODUKTION** Tribüne Linz in Kooperation mit SCHÄXPIR Theaterfestival / Land Oberösterreich

TERMINE

MO 12.01. 10:00
DO 12.02. 10:00
DO 26.02. 10:00

Weitere Vormittagsvorstellungen auf Anfrage.

Wieder ab: MI 14.01. 10:00 | Theater | Eigenproduktion

| MALALA von Flo Staffelmayer

Jugendstück für das Recht auf Bildung und gegen Extremismus | 10+

Dieses Theaterstück erzählt die Geschichte von Malala Yousafzai aus Pakistan. Es ist eine wahre Geschichte, die zum Glück gut ausgegangen ist und die niemanden unberührt lässt.

Sie handelt davon, dass es möglich ist, dem religiösen Extremismus und Terrorismus durch Bildung wirkungsvoll entgegenzutreten. Wir erfahren, wie Malala sich schon als Kind für das Menschenrecht auf Bildung einsetzt und wie sie ihre Angst vor der Terrormiliz Taliban verliert. Denn Malalas Waffen im Kampf gegen Gewalt und Unterdrückung sind stärker als Bomben und Messer und Maschinengewehre. Es sind Bücher und Stifte und Sätze, die so schlicht und ergreifend sind, dass auch jeder Erwachsene viel lernen kann.

Das beste Mittel gegen Extremismus und Terrorismus ist Bildung für die nächste Generation.
Malala

Klar, sensibel und auch humorvoll können mit diesem Theaterstück Vorurteile widerlegt, zu kritischem Hinterfragen ermutigt und die Lust auf Bildung geweckt werden. Und es kann gezeigt werden, dass Gleichberechtigung zwischen Mädchen und Buben auch eine Frage von Bildung ist.

Ein Kind, ein Lehrer, ein Buch und ein Stift können die Welt verändern. **Malala**

SCHAUSPIEL Lisa Kröll, Rudi Müllechner **GITARRE** Rudi Müllechner **INSZENIERUNG** Cornelia Metschitzer **LICHT- & TONDESIGN** Lisa Rzyz **VORSTELLUNGSTECHNIK** Lena Dobersberger, N.N. **AUFFÜHRUNGSRECHTE** Bühnenverlag Weitendorf, Hamburg
PRODUKTION Tribüne Linz

TERMINE

MI 14.01. 10:00

DI 03.02. 10:00

Weitere Vormittagsvorstellungen auf Anfrage.

DO 15.01. // DO 12.02. // DO 12.03. jeweils 19:30 | Poetry Slam | Wortwerkler

| STAHLSTADT POETRY SLAM

Performativer Dichter*innenwettbewerb

Junge Poetinnen und Poeten stehen auf der Bühne und versuchen innerhalb eines 6-Minuten-Zeitlimits mit allen (legalen) Mitteln eine Laienjury aus dem Publikum davon zu überzeugen, dass nur ihnen der Titel „Sieger*in des Stahlstadt Poetry Slams“ gebührt. Ob dies auf lustige, laute, leise, lyrische, launische oder sonstige Art geschieht, bleibt einzig den Auftretenden überlassen und führt damit mittels maximaler Genrevielfalt durch den Abend.

SA 24.01. 19:30 | Theaterperformance | Alexander Drack

| PHAIDON 2.X

Auf in die Unsterblichkeit!

Jeder Mensch stirbt – irgendwann – vielleicht nicht mehr! Eine rätselhafte Gestalt wandert unerkannt durch die Zeiten. Immer wieder stößt sie neue Entwicklungen in der Forschung zu Langlebigkeit und Unsterblichkeit an – und verschwindet wieder im Schatten der Geschichte.

Nun aber naht der entscheidende Moment: Der große Sprung in die Ewigkeit. Zum ersten Mal wird die Öffentlichkeit eingeweiht – und hineingezogen in ein Spiel zwischen Wissenschaft, Sehnsucht und Hybris.

Wieder ab: SO 25.01. 17:00 | Theaterprojekt | Kulturverein Etty

| MALA & EDEK

Liebe, Mut und Leidenschaft in Auschwitz

Inmitten des hunderttausendfachen Mordens im KZ-Auschwitz vollzieht sich Unglaubliches: Die Jüdin Mala Zimetbaum und der Christ Edek Galinski verlieben sich unsterblich ineinander.

Als sogenannte Funktionshäftlinge müssen sie für die Lager-SS Sklavenarbeit verrichten. Mala hat Botengänge im Laufschrift auf dem weitläufigen KZ-Gelände zu erledigen, Edek ist für Reparaturarbeiten an den desolaten Latrinen zuständig. Unbeobachtete Momente nützen beide, um anderen KZ-Gefangenen Mut zu machen, ihnen zu helfen - und um sich heimlich zu treffen.

Als auch immer mehr jüdische Funktionshäftlinge „selektiert“ und anschließend in die Gaskammer getrieben werden, entschließt sich das Liebespaar zur Flucht aus der Todeszone ...

Eine der unglaublichsten Liebesgeschichten der Welt ist damit an einem Wendepunkt angelangt und entfaltet ihre ganze Kraft und Energie.

ES LIEST UND SPIELT Bettina Buchholz **ALS GAST** Josef Schmid **BÜHNENFASSUNG & INSZENIERUNG** Johannes Neuhauser **LICHT- UND TONDESIGN & VORSTELLUNGSTECHNIK** Lena Dobersberger, N.N. **PRODUKTION** Kulturverein Etty

TERMINE

SO 25.01. 17:00

SO 08.02. 17:00

SA 07.03. 19:30 (zum letzten Mal)

FR 30.01. 19:30 // SA 28.03. 19:30 // |

Powerpoint Karaoke | Markus Haller & Jonas Bonas

| POWERPOINT KARAOKE

Improvisierte Powerpoint-Präsentationsvorträge

Ein Linzer Poetry Slammer und ein Welser Comedian tun sich zusammen, um das vielleicht kurioseste Programm der digitalen Welt auf die Bühne zu bringen: Powerpoint Karaoke. Hierbei kommen völlig ahnungslose Personen auf die Bühne, um voller Selbstvertrauen völlig absurde Powerpointpräsentationen zu halten, die sie nie zuvor gesehen haben.

Gastspiel-Premiere: DI 10.02. 11:00 + 19:30 | Theater | theater.wozek

| HAMLET

Nach William Shakespeare . Von Holger Schober

Ophelia ist neu in der Stadt, in der Schule und sofort fällt ihr Hamlet auf: ein merkwürdig verschlossener Typ, der düsteren Gedanken nachhängt und zu gerne mit geschwollenen Formulierungen provoziert. Trotzdem ist sie fasziniert von ihm und seinen Überlegungen über das Gefühl des Verlorenseins angesichts all der Möglichkeiten, die das Leben einem bietet, und dem zehrenden Zweifel an der eigenen Existenz.

Die beiden verlieben sich ineinander, hüten es aber wie ein Geheimnis. Doch völlig überraschend stirbt Hamlets Vater, und von einem Tag auf den anderen ist Hamlet verändert, finsterner, fatalistischer. Denn in ihm keimt ein fürchterlicher Verdacht: Was, wenn seine Mutter und sein Onkel mit dem Tod des Vaters zu tun haben, um einen eigenen Vorteil

daraus zu ziehen?

Holger Schober spielt lustvoll mit Figuren und Motiven aus Shakespeares Klassiker über die Suche nach dem Sinn im Leben – und überträgt sie unmittelbar in die Zeit des vielleicht größten Umbruchs aller Gewissheiten: die Pubertät.

Sein oder Nichtsein, aber auch: Zusammensein oder Nichtzusammensein, das sind die Fragen, aus denen dieser Schleudergang durch Gefühls- und Gedankenwelten gemacht ist.

MIT Julia Wozek, Nico Hoser

REGIE Karl Wozek

SA 14.02. 19:30 | Improtheater | Die Impropheten

| DIE IMPROPHETEN

Liebe und andere Wahrheiten - Eine Hommage an das Gefühl der Gefühle

Die frechen und frischen Linzer Improvisationstheaterprofis widmen sich an diesem exklusiven Abend der Liebe und dem, was wir mit ihr verbinden.

Inspiriert von der Energie des Valentinstages wird gesungen, getanzt und gespielt. Dabei beleuchten wir u.a. wie sich wahre Liebe anfühlt. Oder auch nicht!

Sie wollten immer schon mal einen Valentinsabend mitgestalten? Dann heißt es dabei sein bei der großen, interaktiven Spontantheatershow der Impropheten!

Konzeption und Idee: Andrea Schnitt

Moderation: Günter Weiß

Musik: Wiff la Grange

Schauspiel: Lisa Veres, Nadine Moser, Klaus Pumberger, Michael Mathe, Lukas Rabeder

SA 21.02. 19:30 // SO 22.02. 17:00 // DO 26.02. 19:30 | Theater | Helmut Mooshammer

| ANNE-MARIE DIE SCHÖNHEIT

Von Yasmina Reza . Mit Helmut Mooshammer, Deutsches Theater Berlin

Anne-Marie Mille, eine alternde Schauspielerin, lässt ihr Leben Revue passieren. Sie berichtet von einer tristen Jugend in der französischen Provinz, von kindlicher Bewunderung der Schauspieler*innen ihrer Heimatstadt und dem Glück, selber an ein Pariser Vorstadttheater engagiert zu werden: „Auf der Bühne war ich manchmal Anne-Marie die Schönheit“. Hier war sie glücklich, doch der große Erfolg blieb aus. Sie beneidet ihre verstorbene Freundin und Kollegin Gigi, die immer die größeren Rollen bekam, berühmte Liebhaber empfing, und die es sogar zum Film schaffte.

Indes langweilt sich Anne-Marie mit ihrem Ehemann, der gemeinsame Sohn geht ihr auf die Nerven. Doch Anne-Marie hat Gigi und die meisten ihrer Weggefährter*innen überlebt. Nun blickt sie reflektierend auf die Begegnungen im Laufe ihres Lebens zurück und bewertet diese noch einmal neu.

Yasmina Reza zeichnet mit ihrem wehmütigen und skurrilen Monolog, ausdrücklich für einen Schauspieler geschrieben, das grazile Porträt einer alternden Frau. Ein Rückblick auf ein Leben zwischen Bühne und Wirklichkeit, Wunschdenken und Realität, Illusion und Depression.

FR 27.02. + SA 28.02., jeweils 19:30 | Festival | Linz Guitar Festival

| LINZ GUITAR FESTIVAL 2026

Das Akustik-Gitarrenfestival

Das Linz Guitar Festival bietet erneut österreichischen und internationalen Künstler*innen eine Plattform, die verschiedenen Facetten der Gitarrenkunst interessierten Zuhörer*innen zu präsentieren. Die Mischung aus bekannten Virtuos*innen und aufstrebenden Talenten zeichnet das Festival seit Jahren aus und ist nicht nur für eingefleischte Gitarrenfans sehens- und hörenswert.

KÜNSTLER*INNEN & PROGRAMM

Am Freitagabend eröffnen Thomas Leeb (AT/US), Sophie Chassée (DE) und die Preisträgerinnen von Prima La Musica Florentina Haick und Katharina Antoni das Festival. Der deutsche YouTube-Star Sophie Chassée und der groove- und melodiegewaltige Thomas Leeb sind beide ein Garant für einen fulminanten und abwechslungsreichen Abend.

Am Festival-Samstag sorgen Adam Rafferty (US), Kristina Vårlid (NOR) und Christian Zack (DE) für einen großartigen Abend.

Kristina Vårlid ist als eines der Aushängeschilder der norwegischen Klassik-Gitarre bekannt für ihre außergewöhnliche Kunst und emotionale Tiefe. Sowohl der aus Deutschland stammende Christian Zack als auch der auf YouTube und diversen sozialen Medien weltbekannte Adam Rafferty sind zwei arrivierte Vertreter der Fingerstyle-Szene, deren fesselnde Darbietungen sowohl im In- wie auch im Ausland regelmäßig die Herzen ihrer Zuhörer*innen erobern.

GITARREN-WORKSHOPS

Ein besonderes Zuckerl für Gitarrist*innen: Thomas Leeb und Kristina Vårlid werden an beiden Festivaltagen von 14:00h – 15:30h Workshops halten!

Eigenpremiere: DO 05.03. 19:30 | Theater | Eigenproduktion

| ALLE ZEIT, GESTUNDET

Ein Brief an Ingeborg Bachmann . Von Corinna Antelmann

Die beinahe neunzigjährige Anette, Professorin der Literaturwissenschaften, befindet sich auf der Schwelle zu ihrer letzten Reise: Sie weiß, dass sie bald sterben muss und sucht für sich einen lyrischen Abschied aus dem Leben.

In diesem Abschnitt ihres Lebens nimmt sie noch einmal den Zug nach Klagenfurt und begibt sich an das Grab von Ingeborg Bachmann, im Gepäck Bachmanns Gedichte, die Anette in dieser Zeit begleiten sollen (und während ihres Lebens stets begleitet haben). Sie sucht nach Spuren der Schönheit und beginnt während der Reise, einen fiktiven Brief an Ingeborg Bachmann zu verfassen.

In der direkten Ansprache an die Verstorbene reflektiert Anette dabei das Leben und Altern als Frau in einer von Männern bestimmten Welt. Das Schreiben des fiktiven Briefes erweitert ihr Verständnis für das, was sie umtreibt und mit dem sie sich allein wähnte, ohne es zu sein. In der Reflexion findet sie Versöhnung mit ihrem zurückliegenden Leben, indem sie die Momente von poetischer Schönheit einfängt, die es immer wieder gab, und entwickelt gleichzeitig die Bereitschaft, anzuerkennen und auszuhalten, wie unentwirrbar Leben und Tod miteinander verwoben sind.

Somit ist der Text zugleich eine Liebeserklärung an die Kraft der Literatur, die imstande ist, den Blick auf das eigene Leben, die eigene Lebenssituation, zu schärfen, und Impulse für das eigene Denken zu liefern. Denn in der Literatur erkennen wir, dass alle Krisen und

Übergänge Teil des Mensch-Seins sind.

SCHAUSPIEL Jakob Griesser, Lisa Kröll, N.N. **INSZENIERUNG** Cornelia Metschitzer
LICHT- UND TONDESIGN & VORSTELLUNGSTECHNIK Lena Dobersberger, N.N.
PRODUKTIONS- UND REGIEASSISTENZ Jennifer Grötzer, Viktoria Meindl, Leopold Spoliti
KOSTÜMASSISTENZ Silvia Metschitzer **PRODUKTION** Tribüne Linz

TERMINE

DO 05.03. 19:30 (Uraufführung)
SA 14.03. 19:30
SO 22.03. 17:00
FR 27.03. 19:30
SO 12.04. 17:00
DI 21.04. 19:30
MI 20.05. 19:30
DO 28.05. 19:30 **zum letzten Mal**

FR 13.03. 19:30 | Literatur | GAV OÖ

| ZUR LAGE – GAV OÖ

Aktuelle Texte zu welt-, sozial- und gesellschaftspolitischen Themen

Mitglieder der OÖ. Regionalgruppe der Grazer Autor*innenversammlung (GAV) präsentieren neue, brisante Texte ZUR LAGE. Ein Abend, der ganz im Zeichen regionaler Literaturschaffender steht, die sich schreibend mit unserer Zeit auseinandersetzen.

MIT

Ludwig Laher, Christina Mack, Till Mairhofer, Dominika Meindl, Kurt Mitterndorfer, Leopold Spoliti, Elisabeth Strasser, Richard Wall

Gastspiel-Premiere: DO 19.03. 19:30 | Theater | Austria Theater Werke

| KÖNIG LEAR

Nach William Shakespeare . Jubiläumsproduktion zum 30-jährigen Bestehen

Mit König Lear bringen die Austria Theater Werke eines der großen Menschheitsdramen auf die Bühne der Tribüne Linz. Die Geschichte des alten Königs, der sein Reich aufteilt und sich dabei von Schmeichelei blenden lässt, ist mehr als 400 Jahre alt – und wirkt heute aktueller denn je. Es geht um Macht und Ehrlichkeit, um den Wunsch nach Anerkennung, um Loyalität, Verrat und die Frage, wem wir wirklich vertrauen können.

Die Inszenierung verlegt die Handlung bewusst in die Gegenwart. Die Sprache bleibt Shakespeare treu, doch Kostüme und Erscheinungsbild holen die Figuren in unsere Welt. Dadurch entsteht ein unmittelbarer Blick auf Konflikte, die wir nur zu gut kennen: Familien, die an Erwartungen zerbrechen. Menschen, die die Wahrheit nicht hören wollen. Und ein System, das durch Gier und Täuschung aus den Fugen gerät.

Im Mittelpunkt steht Lear, dessen Fall aus der Macht in eine Reise zu Erkenntnis und Verletzlichkeit mündet. Neben ihm spielt der Narr eine besondere Rolle: Er ist die Stimme der Wahrheit in einem Reich, das sie nicht hören will. Auch Edmunds Intrige und der Streit der Schwestern zeigen, wie sehr das Ringen um Einfluss und Liebe Menschen verändern kann.

Ein intensiver Theaterabend über Macht, Menschlichkeit und die späte Einsicht, was im Leben wirklich zählt.

SCHAUSPIEL

Lear – Johannes Renoldner, Kent – Klaus Schwarzenberger, Narr – Andreas Huemer, Gloster – Erwin Friedl, Edgar – Peter Budenhofer, Edmund – Michael Mathe, Goneril – Sabine Pfeiffer, Regan – Herlinde Scharf, Cordelia – Julia Haslinger, Cornwall – Michael Albig, Haushofmeister – Roland Kirchmair, Albany – Roland Humer

REGIE Martin Tröbinger **REGIEASSISTENZ** Karin Huemer-Klinger

PRODUKTIONSLEITUNG Otto Kitzmüller **LICHTTECHNIK** Karl Langzauner

TERMINE

DO 19.03. 19:30 (Premiere)

MI 25.03. 19:30

DO 26.03. 19:30

MI 08.04. 19:30

DO 09.04. 19:30

SA 11.04. 17:00

MI 15.04. 19:30

FR 17.04. 19:30

DO 23.04. 19:30

FR 24.04. 19:30 **zum letzten Mal**

FR 20.03. // SA 21.03., jeweils 19:30 | Konzert

| MEDLEY FOLKBAND

St. Patrick's Night

Die Medley Folkband, das renommierte Irish Folk-Kultensemble aus OÖ, präsentiert ihr neues Programm und lädt erneut zu den beliebten St. Patrick's Nights, um ein fröhliches Treiben zu zelebrieren.

Lebhaftes Lied und Tänze animieren zum Mitsingen und Mitklatschen, während gefühlvolle Liebeslieder zum Träumen einladen. Mühelos werden die Klangwelten unterschiedlichster Stilrichtungen zu einem beeindruckenden Klangerlebnis vereint. Die breite Palette an Instrumenten und der eindrucksvolle Gesang garantieren höchsten Hörgenuss.

GEORG HÖFLER Gesang, Gitarre, E-Bass, Cajon

ROBERT HÖFLER Gesang, Gitarre, Bluegrass Banjo, Irish Bouzouki

KARIN KECK Gesang, Akkordeon

MARTIN REISINGER Gesang, Slidegitarre, E-Bass, Tenor Banjo, Blues Harp

ZUR BISHERIGEN ENTWICKLUNG DER TRIBÜNE LINZ

Die TRIBÜNE LINZ – Theater am Südbahnhofmarkt wurde am 2. Oktober 2013 von Cornelia Metschitzer, Rudi Müllechner und Bernhard Mayer gegründet und konnte sich innerhalb kürzester Zeit in der (ober)österreichischen Theaterlandschaft etablieren.

Vorgeschichte

Bereits vor der Tribüne Linz waren wir fast neun Jahre lang mit unserer freien Theatergruppe **bühne04 – Theater für Toleranz** unterwegs. Wir konnten damit zwischen 2004 und 2013 an verschiedenen Orten 28 Theaterproduktionen mit fast 500 Vorstellungen und rund 38000 Zuschauer*innen realisieren. Wir durften uns also damals schon über sehr viel Stammespublikum freuen, das uns überall hin folgte: von der Kellerbühne im Gasthaus Alte Welt ins Kulturzentrum Hof, wo wir uns ganze fünf Jahre niederlassen konnten, dann zu den verschiedenen Sommertheater-Spielorten (Meggenhofen, Wilhering, Oberneukirchen,

Gallneukirchen) sowie zuletzt in das Volkshaus Kleinmünchen. Auch hatten wir begonnen, Klassenzimmertheater in den Schulen zu spielen und konnten uns damit den Grundstein für unsere Arbeit für junges Publikum legen sowie in der Folge sehr viel Schülerstammpublikum in die Eisenhandstraße mitnehmen.

Wir mussten alles neu heranschaffen und einrichten

Mit dieser erfolgreichen Vorgeschichte im Rücken zogen wir also im Sommer 2013 in die völlig leeren Räumlichkeiten in der Linzer Eisenhandstraße ein, wo zuvor das Eisenhandkino und das Eisenhandtheater, die Studiobühne des Linzer Landestheaters, logierten. Wir mussten uns nicht neu erfinden, denn das inhaltliche und künstlerische Profil der Tribüne Linz war bewährt und so zogen wir mit unserem Stammpublikum „im Schlepptau“ und auch sonst mit viel immateriellem Gut selbstbewusst in die leeren Räumlichkeiten der Eisenhandstraße ein. Dort bauten wir aus eigener Kraft und mit Hilfe von Investförderungen aller drei Gebietskörperschaften im Sommer 2013 unser eigenes Theater hinein. Wir mussten die ganze Zuschauerinfrastruktur, die Bühne, die Veranstaltungstechnik, einfach alles, heranschaffen und eine der prägendsten Szenen, die uns in Erinnerung bleibt, ist das viele Kabelziehen, denn auch, was man später nicht mehr sehen konnte, weil es in den Kabeltassen, unter Treppen, in Mauern verschwand, ist für einen funktionierenden Theaterbetrieb essentiell.

Eröffnung am 2. Oktober 2013

Obwohl wir im Sommer noch Sommertheater am Warschenhofergut spielten, konnten wir zeitgleich proben und in die leeren Räume ein Theater hineinbauen. Dies natürlich unter strenger Einhaltung des Veranstaltungssicherheitsgesetzes. Wir haben dabei sehr viel gelernt und waren sehr stolz, als wir pünktlich am 2. Oktober 2013 unser Theater mit dem zeitgenössischen Stück EINIGE NACHRICHTEN AN DAS ALL von Wolfram Lotz eröffnen konnten.

2021: Modernisierung unserer Ausstattung & Infrastruktur

Viele können sich sicher noch an die unbequeme knallrote „Fußballstadion-Tribüne“ erinnern, die wir aber 2021 mit Hilfe der öffentlichen Hand gegen eine bequeme Theatertribüne eintauschen konnten. Auch fand damals, mitten in der Corona-Zeit, die Modernisierung und Digitalisierung unserer technischen Einrichtung statt und wir konnten unsere Second-Hand-Pulte und -Geräte durch eine zeitgemäße und digitalisierte Technik ersetzen. Auch bei den Scheinwerfern konnten wir die alten Stromfresser gegen sparsame LED-Beleuchtung tauschen. Das ging nur, weil die Kulturpolitik des Bundes und des Landes Fördertöpfe zur Verfügung stellte, damit die arg gebeutelte Veranstaltungskultur einen Neustart hinlegen konnte. Damit waren wir erstmals auch perfekt für eine Multibühne ausgestattet und wir konnten verstärkt Gastspiele auch aus anderen Live-Künsten, etwa aus der Musik, aufnehmen.

Drei-Schienen-Struktur & Repertoire-Spielpläne

Mit unserer Drei-Schienen-Struktur – eigene Abendschiene, Schulschiene und Gastspielschiene – konnten wir von Anfang an viel Publikum in unser Theater locken. Auch unser Repertoire-Spielbetrieb, bei dem sich die Stücke ständig abwechseln, hat sich von Beginn an sehr förderlich auf die Publikumszahlen ausgewirkt.

Bewusstseinswandel

Unsere hohe Anzahl an Eigenproduktionen hat uns jedoch über alle Kraftgrenzen gebracht, da die Jahresförderungen lange nicht in dem Maße mitwuchsen, wie es nötig gewesen wäre, um genügend Achtsamkeit leben zu können. Aber unser Enthusiasmus und das rege Publikumsinteresse haben uns die Grenzen leider lange nicht sehen lassen. Hier wurden wir erst von der Pandemie stark abgebremst, kamen in der Ruhe zur Besinnung und haben einen Bewusstseinswandel vollzogen, der unserem Theater und dem ganzen Team sehr gut tut. Heute bauen wir auf ein kleineres, aber nach Fair-Pay-Richtlinien entlohntes Team von

zurzeit zehn Köpfen und auf eine Premierenzahl, die unseren personellen Ressourcen entspricht.

Statistiken

Unsere **Jahresförderungen** entwickelten sich von 2014 bis 2025 wie folgt:

Stadt Linz: Von 50.000 Euro (2014) auf 115.000 Euro (2025)

Land OÖ: Von 29.000 Euro (2014) auf 130.650 (2025)

Bund: Von 47.000 Euro (2014) auf 70.000 (2025)

Zusätzlich bekamen wir über die Jahre insgesamt 295.000 Euro an **Investitions- und Sonderförderungen** von Bund, Land und Stadt. Herzlichen Dank an alle Fördergeber*innen für die kontinuierliche finanzielle Unterstützung unserer Arbeit!

Unser **Jahresbudget** verdoppelte sich von 226.050 Euro (2014) auf 494.260 Euro (2024). Darin enthalten sind alle unsere Einnahmen: öffentliche Förderungen, Kooperationsbeiträge, Kartenverkäufe, Einnahmenbeteiligungen (Gastspiele).

Von Oktober 2013 bis Dezember 2025 konnten wir in unserem Theater in der Linzer Eisenhandstraße bei fast **1800 Vorstellungen** rund **150.000 Theatergäste** empfangen und einen **Zuschauer*innenschnitt** von über **83** pro Vorstellung erreichen. Wir produzierten in diesem Zeitraum **57 eigene Theaterpremierer**, zumeist Klassiker, aber auch viele Jugendstücke. Mit diesem Mix kamen wir in diesen zwölf Jahren auf eine für ein freies Theater außergewöhnlich hohe **Schüler*innenzahl von über 66.000**. Nach Corona sind die Theaterbesuche von Schulklassen zwar zurückgegangen, aber das ist nur ein Grund mehr, diese Schiene weiterhin anzubieten und anzukurbeln. Denn für junge Menschen in unserer digitalen Welt sind Theaterbesuche in jeder Hinsicht unglaublich wertvoll.

Glückliche Entwicklung hin zur Multibühne

Als Glücksfall erwiesen hat sich auch die zunehmende Öffnung unseres Hauses für Gastspieler*innen. Seit ein paar Jahren haben wir uns verstärkt mit der freien Szene vernetzt und auch viele weitere Live-Künste, wie etwa Konzerte und Spontanformate auf unsere Bühne geholt. Seit geraumer Zeit können wir auch die Festivalkultur der Region aktiv mitgestalten und sind dabei auch neue Kooperationen eingegangen.

Vielfalt braucht Know-how

Unsere Gesamtstatistik sagt, dass fast ein Drittel aller Vorstellungstermine in der Tribüne Linz von unseren Gastspielpartner*innen gespielt wurde, darunter auch viele Theaterpremierer mit Spielserien, aber auch unzählige Einzelvorstellungen aus allen Sparten der Livekultur (Musik, Tanz, Literatur, Performance, Kleinkunst, Crossovers). Dabei haben wir vor allem in den letzten Jahren gelernt, dass es nicht nur die Liebe zur Kunst, sondern auch sonst noch viel Know-how braucht, um auch den anderen Live-Künstler*innen eine perfekte Bühne zu bieten.

Wir investierten, wie bereits erwähnt, dank öffentlicher Förderungen viel in neue Veranstaltungstechnik und Zuschauerinfrastruktur, mieteten schon davor (2017) im gleichen Haus ein eigenes Kartenbüro, digitalisierten gleichzeitig unseren Kartenverkauf und schulten unser Team, um den vielen Ansprüchen einer Multibühne gerecht zu werden. Derart unterschiedliche Gäste auf der Bühne zu haben bedeutet nämlich weit mehr, als ihnen nur den Raum zur Verfügung zu stellen. Ein ganzes 10-köpfiges Team ist damit beschäftigt, dass auch Gastveranstaltungen in unserem Haus programmiert, beworben, verkauft, technisch betreut und in einem professionellen und angenehmen Ambiente vor das Publikum kommen können. Dies zusätzlich zu unserem eigenen künstlerischen Schaffen und dem eigenen intensiven Spielbetrieb, der nicht nur an Abenden, sondern auch an Vormittagen für Schüler*innen stattfindet.

Wir lieben es mittlerweile nicht nur, selbst Theater zu machen, sondern auch das breite Kunst- und Kulturprogramm der Stadt und des Landes auf so vielfältige Weise mitgestalten zu können. Es ist daher nicht verwunderlich, dass wir von unserer Drei-Schienen-Struktur (eigene Abendschiene, Schulschiene, Gastspielschiene) nicht abrücken werden. Im Grunde kann man diese als die „Zauberformel“ unseres Erfolges ansehen, und was gibt es Schöneres für ein Veranstaltungshaus, als wenn sich dort Künstler*innen aus allen Richtungen mit einem Publikum aus allen Richtungen in entspannter Atmosphäre treffen können, um gemeinsam wundervolle und spannende Abende zu verbringen. Dass unser Theater so pulsiert und unser vielfältiges Publikum alle drei Monate mit unserem Spielplan eine Wundertüte öffnen kann, freut uns so sehr, dass wir weiterhin auf diese „Zauberformel“ vertrauen können.

Theater ist unser Leben

Aber auch das beständige eigene Theaterschaffen, das Auswählen, Bearbeiten, Inszenieren und Spielen von Theaterstoffen ist uns seit nunmehr über zwanzig Jahren so ins Fleisch und Blut übergegangen, dass wir weiterhin einen inspirierenden Ort brauchen, an dem Produktivität und Experimentierfreude möglich sind. Theater ist einfach unser Leben und alles zusammen, das Produzieren, Inszenieren, Spielen, die Programmierung und Betreuung der Gastspiele, das Diskutieren mit den Schüler*innen auf Augenhöhe braucht weiterhin Räumlichkeiten, über die wir autonom verfügen können. Denn nur in solchen konnten wir zusammen mit unserem Team die Tribüne Linz zu dem machen, was sie heute ist und nur so können wir sie auch weiterentwickeln und weiterhin in unserer Zeit pulsieren lassen.

Unsere Geschichte wird gut ausgehen

Wir sind sehr guter Dinge, dass alles gut ausgehen wird, auch wenn wir derzeit mit der überraschenden Kündigung eine Phase der Unsicherheit erleben. Die bisherige Entwicklung der Tribüne Linz ist aber so rasant und beglückend, dass es nur *ein* Bild für die Zukunft geben kann: dass es uns weiterhin gibt! Aber nicht in einer „Schmalspurvariante“, sondern vollumfänglich, denn all das, was wir uns über 20 Jahre lang aufgebaut haben, verschwindet nicht einfach so. Wir werden jedenfalls alles daransetzen und sind sehr guter Dinge, dass unsere Geschichte gut ausgeht.

Herzliches Danke an die Medien

Vielen herzlichen Dank an alle Medien, die uns bisher so regelmäßig und treu unterstützt haben und auch weiterhin unterstützen. Wir freuen uns auf eine weitere gute Zusammenarbeit!

Cornelia Metschitzer & Rudi Müllechner
Theaterleitung

tribuüne linz
Theater am Südbahnhofmarkt

theatermacherei
KARTENBÜRO DER TRIBÜNE LINZ



IMPRESSUM TRIBÜNE LINZ Theater am Südbahnhofmarkt, Eisenhandstraße 43, 4020 Linz, 0699 11 399 844, kontakt@tribuene-linz.at, www.tribuene-linz.at; Theaterleitung: Cornelia Metschitzer & Rudi Müllechner; ZVR: 499626946; Für den Inhalt verantwortlich: Cornelia Metschitzer; **Stand: 06.01.2026**